download unter www.biologiezentrum.at

Cirsium pannonicum (häufig im Thal bei Schiesseliz), eriophorum, Inula germanica, hirta (beide auf Anhöhen), Authemis tinctoria, Artemisia pontica, campestris, Linosyris vulgaris, Helichrysum arenarium, Helminthia exioides (auf Feldern verwildert), Chondrilla juncea (bei Schiesseliz), Lactuca saligna (auf trockenen Hügeln ziemlich häufig), Crepis foetida (Strassengräben bei Schiesseliz), rhoeadifolia (Pröhlig oberhalb Saaz), setosa (häufig auf Feldern), Hypochoeris maculata, Tragopogon major, Podospermum laciniatum, Jacquinianum, Melampyrum cristatum, Euphrasia lutea, Verbascum phoeniceum (häufig), phlomoides (bei Hrušovan), Veronica longifolia (am Bache bei Schiesseliz), latifolia (Anhöhen bei Schiesseliz und Müniz), Verbena officinalis, Salvia silvestris verticillata, Prunella grandiflora, Stachys recta (bei Schiesseliz), Leonurus Marrubiastrum L. (bei Pritschapl), Scutellaria hastifolia (Bach bei Horatiz), Nepeta nuda (nur in wenigen Exemplaren auf einer grasigen Anhöhe), Myosotis hispida (auf Feldern), Lithospermum officinale (bei Schiesseliz), Anagallis coerulea, Glaux maritima (im Thale „Hut"), Soanum miniatum, Erythraea pulchella, Plantago maritima (bei Skyrl und Schiesseliz), Polycnemum arvense, et β. majus A. Braun, Atriplex rosea laciniata, tatarica, nitens, hortensis (verwildert), Chenopodium murale (bei Hrušovan), Rumex pratensis (im Thal bei Vysočan selten), Triglochin palustre (bei Schiesseliz), Juncus silvaticus, Scirpus compressus, Tabernaemontani (Sumpf, mit Glaux zusammen), maritimus (Bach bei Schiesseliz). Carex elongata, tomentosa, supina, humilis, distans, Oederi (Skyrl), nutans (wenige Exemplare auf einer sumpfigen Stelle im Thale bei Vysočan), Brachypodium pinnatum, Bromus arvensis, erectus, racemosus, Festuca arundinacea, Poa dura (häufig), fertilis (am Bache bei Horatiz), Avena pratensis, Panicum sanguinale, Stipa capillata, Andropogon Ischaemum.

Miscellen.

*** Als Anhang zu dem zweiten (und letzten) Bericht über die geologische Aufnahme von Arkansas von † *Dawid Dole Owen* befindet sich eine Flora von Arkansas von *Leo Lesquereux*, hauptsächlich nach eigenen Sammlungen und den Katalog von Nutall. Sie ist leider unvollständig (z. B. bei Carex), dagegen sind nach einem älteren Prinzip, das ich für fehlerhaft halte, auch jene Species angegeben, die zwar in Arkansas selbst bisher noch nicht gefunden worden sind, aber in dessen Nähe; denn der Werth einer Lokalflora liegt in ihrer Genauigkeit. Mit Ausschluss der letzten zählt das

download unter www.biologiezentrum.at

Verzeichniss beiläufig 1100 Species Phanerogamen, 31 Species Farren (z. B. Arolla caroliniana Willd, Marsilea mucronata Willd), wovon 2 Selaginella (apus, rupestris) und Equisetum hyemale. Die stärksten Familien sind Compositeu mit 181 Species, Leguminosen mit 91 Sp., Gräser 78 Sp., Labiaten 52, ferner 38 Scrophularineen, Rosuceen 30, Ranunculaceen 18, 25 Cruciferen Cupuliferen, 24 Umbelliferen, 24 Onagraceen und 14 Ericaceen. Man sieht, dass eine Zunahme der Labiaten an der Südgränze der nördlichen gemässigten Zone hier eben so deutlich ist, wie in der alten Welt. — Die ganze Flora hat einen sehr gemässigten Charakter, nur wenige tropische Formen treten auf, so Sabal Adansonii an der Mündung des Arkansasflusses, Oxybaphus Rhexia virginica, Sapindus marginatus, Anona triloba, Cocculus carolinus, Acacia, Nelumbium luteum Acanthaceeu, Bumelina. Die ganze Flora ähnelt sehr jener von Virginien und Nordcarolina. Die Waldbäume sind meist Eichen, Eschen, Ahorne, Buchen, Walnussarten, Weiden, Pappeln, Birken, Erlen, Pinus mitis Michx, Laxodium distichum (Sümpfe), Platanus etc. Von unsern Pflanzen erwähnen wir Cyrtopteris fragilis, Mentha viridis, Utricularia vulgaris, Verbascum thapsns, blattaria Scrophularia nodosa, Viola tricolor Caltha palustris, tithospermum arvense, Callitriche verna, ohne die grosse Menge eingeführter Ackerunkräuter. Auffällig ist der Mangel an Cacteen (nur 2), und Solaneen. Bei der Unvollständigkeit der Aufzählung lässt sich nichts über lokale Species entscheiden. *Palacký.*

*** Durch Wiederholung der *Virchow-Leuckart'schen* Experimente kam auch Dr. *Claus* zu der Ueberzeugung, dass die Muskeltrichinen im Darme der gefütterten Thiere (Kaninchen, Meerschweinchen) zunächst zu geschlechtsreifen kleinen Nematoden auswachsen, deren Embryone dann später wandern und sich in neue Muskeltrichinen umbilden.

*** In den Annales des natur. hist. VI. gibt *Damon* ein Verzeichniss von in der Nachbarschaft von Jerusalem gesammelten Mollusken, das sich auf 38 Arten beläuft. Bei dieser Gelegenheit wird bestätigt, dass kein Mollusk, auch wohl überhaupt kein Thier, im Todten Meere lebt und dass nur todto Schalen von Melanopsis und Neritina darin gefunden werden, die durch den Jordan herabgespült worden sind.

*** Dr. *Duvernoy* in Stuttgart hat wiederholte interessante Beobachtungen über die Ausdehnung des Wassers beim Gefrieren gemacht, und kürzlich in Poggendorffs Annalen (Leipzig 1862, Nro. 11) mitgetheilt. Namentlich sind auch die Erscheinungen frei oder gebunden werdender Wärme bemerkenswerth, welche beim Uebergange des Wassers in Eis, und umgekehrt, beobachtet werden.

*** In der neuen Bearbeitung seiner Conchylien des Pariser Beckens hat *Deshayes* die Zahl der Bivalven von 351 Species in 19 Gattungen der ersten Auflage, auf 1041 Species in 85 Gattungen erhöhen können. Er theilt gegenwärtig dieses Schichtensystem in 4 Glieder, nämlich: 1) untere Sande mit 323 Arten, 2) Grobkalk mit 478 Arten, 3) Mittlere Sande mit 308 Arten und 4) obere Sande von Fantainebleau über dem Gypse mit 65 Arten.

*** Ueber die chemischen Beziehungen zwischen Guanin, Xanthin, Theobromin, Caffein, und Kreatinin hat *A. Strecker* (in den Annalen der Chemie und Pharm. CXVIII. 151) neue Aufschlüsse gegeben, auf welche wir namentlich die Physiologen und physiol. Chemiker aufmerksam machen wollen.

download unter www.biologiezentrum.at

*** Die Meisten verlegen das Vaterland der Melone in die Länder des Kaukasus und kaspischen Meeres, Willdenow in das Land der Kalmuken; doch fälschlich, denn Alles deutet vielmehr nach *Naudin*, auf ein entschieden tropisches Temperament und stimmt dieselbe aus Indien. Sich selbst überlassen oder wild wachsend liefert die Melone nur fade Früchte, unsere Gartenfrüchte sind also durchaus künstliche Producte, entstanden durch sorgfältige Cultur und erhalten durch gewissenhafte Auswahl der Samen.

(Preisaufgabe). Das Atheneum in Brescia hat für das Jahr 1864 als Preisfrage aufgestellt: „Eine Aufzählung der in der Provinz Brescia der Agricultur schädlichen Cryptogamen, sammt Anweisung der dagegen bewährten Mittel." — Als Preis ist eine goldene Medaille im Werthe von 500 Francs bestimmt. Die Abhandlung wird in den Schriften des Atheneums abgedruckt, und der betreffende Verfasser als Ehrenmitglied des Atheneums aufgenommen.

*** Soeben liegt die erste Lieferung eines vielversprechenden grössern Werkes von unserem eifrigen Mikroskopiker, Hrn. *Joseph Peyl* zu Kačin nächst Knttenberg, vor uns. Es führt den Titel: die landwirthschaftliche Pilzkunde für Landwirthe, Forstmänner, Gärtner und Hausfrauen. Mit besonderer Berücksichtigung der parasitischen Feinde und Zerstörer der Oekonomie-Industrie-Forst- und Gartengewächse, sowie der Nahrungssubstanzen. (Prag 1863 mit 3 Tafeln Abbildungen). Wir werden auf dieses ebenso innerlich gehaltreiche, als äusserlich recht hübsch ausgestattete, wichtige Werk später nochmals zurückkommen, indem wir es vorläufig namentlich den Männern der Wissenschaft sowohl, als anderen Belehrungsuchenden bestens empfehlen zu können glauben, weil es zum grössten Theil nur vom Hrn. Verfasser selbst Beobachtetes und Erfahrenes mittheilen wird, und mit sehr gelungenen Abbildungen illustrirt ist. *Weitenweber*.

(Todesfälle.) In Wien starb am 21. Dec. l. J. der Director der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, Dr. *Carl Kreil* (geb. zu Ried am 4. November 1798) an den Folgen einer Lungenentzündung. — Am 24. dess. M. hat der rühmlich bekannte Horticultivateur und gräfl. Thun'sche Obergärtner in Tetschen, *Franz Joscht*, auf der Jagd durch einen unversehens losgegangenen Schuss im 48 Jahre sein Leben verloren. — Zu Prag starb am 26. dess. M. der sehr geachtete, auch um die böhmische Literatur vielverdiente Med. Dr. und Universitätsprofessor, *Joseph Čejka* (geb. in Rokycan am 7. März 1812) am wiederholten Lungenblutsturz, 50 Jahre alt. *Arthur Nordmann*, der hoffnungsvolle Sohn des Prof. Alex. v. Nordmann im Helsingfors, ist im Mai dess. J. auf einer wissenschaftlichen Reise am Amur, zu Nerčinsk meuchlings ermordet worden, 22 Jahre alt.

Druck der Gerzabek'schen Buchdruckerei (K. Seyfried) in Prag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar, Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: Miscellen 254-256